



McKenzie Tank Lines wird zu Foxit PhantomPDF® *Business* „transportiert“



Foxit PhantomPDF *Business* bietet Vorteile

Angesichts des Wiederaufbaus einer IT-Abteilung und inmitten eines Upgrades der Plattform des Speditionssystems in Höhe von mehreren Millionen US-Dollar haben Heather Townsend, Director of Technology, und ihr Mitarbeiterteam bei McKenzie Tank Lines viel zu tun.

„Mein Team muss viele Aufgaben bewältigen – vom Erstellen von Richtlinien und Verfahren bis hin zum Implementieren von Projekten und vieles mehr“, erklärt sie. „Wir sind auf irgendeine Weise in alles involviert.“

„Alles“ bedeutet auch die Unterstützung der Mitarbeiter bei ihrer Arbeit mit Adobe Acrobat.

Probleme beim Erstellen von Formularen

Bei der bisherigen PDF-Lösung hatten die Benutzer gelegentlich mit Problemen bei der Formularerstellung zu kämpfen. „Obwohl sie eine umfassende Schulung erhalten hatten, benötigten sie beim Erstellen neuer Formulare ständig Unterstützung“, sagt Heather Townsend. „Die Formularerstellung erfolgt nicht intuitiv. Jeder, der bereits Formulare mit Acrobat generiert, weiß, dass dies sehr mühsam sein kann und dass die Sicherheitseinstellungen spezifisch sein müssen, damit es funktioniert.“

Dadurch geht Zeit verloren, die für andere IT-Prioritäten benötigt wird, nicht zuletzt für den Wiederaufbau der Abteilung. „Wir sind straff strukturiert und jeder erfüllt viele Funktionen und dennoch mussten zahlreiche Benutzer auf Unterstützung vom Helpdesk warten. Es war hart für das gesamte Team und sicherlich nicht effizient.“

Umstieg auf eine neue PDF-Lösung

McKenzie Tank Lines, Inc. („MTL“) wurde im Jahr 1944 gegründet und ist von zwei Tankanhängern zur Beförderung von Erdölprodukten zu einer großen diversifizierten Flotte von etwa 300 Zugmaschinen und 900 Tankanhängern zur Beförderung von Chemikalien, Propan- und Erdölprodukten angewachsen. MTL hat ca. 400 Beschäftigte, darunter Fahrer, Mechaniker und sonstige Mitarbeiter, und plant, seine Flotte in den kommenden Jahren um weitere 200 bis 300 Tankanhänger aufzustocken. Zusammen mit dieser Expansion soll der Bereich IT nach 15 Jahren Outsourcing wieder inhouse zurückverlegt werden, eine Aufgabe, die Heather Townsend, Director of Technology, zukommt.

Das bedeutet aber, dass die Unterstützung der Mitarbeiter, die mit Acrobat arbeiten und von denen viele weiterhin Hilfe bei der Formularerstellung benötigten, anderen Initiativen im Wege steht. Daher war es unerlässlich, anderen Mitarbeitern eine vollständige PDF-Lösung zugänglich zu machen, aber Adobe war unerschwinglich. Also war es an der Zeit, nach Alternativen wie Foxit PhantomPDF Business Ausschau zu halten.

Foxit Europe GmbH
Landgrafenstraße 14
10787 Berlin, Deutschland

sales-eu@foxitsoftware.com
support@foxitsoftware.com
www.foxitsoftware.com/de/

Vertrieb: +49 30 394050-0
Oder +44 28 71140000
Support: +49 30 394050-90



Suche nach einer kostengünstigeren Lösung

McKenzie Tank Lines wollte auch mehr Benutzern Zugang zu einer vollständigen PDF-Lösung ermöglichen, aber die Kosten für die Lizenzen der bisherigen PDF-Lösung waren zu hoch. „Wir hatten fünf Acrobat-Lizenzen für diejenigen, die sie unbedingt benötigten“, sagt Townsend. „Tatsächlich hätten mehr Benutzer Zugang zur PDF-Lösung erhalten müssen, aber die Kosten für weitere Acrobat-Lizenzen waren einfach zu hoch für uns.“

PhantomPDF wird die bevorzugte Wahl

Heather Townsend suchte gemeinsam mit ihrem Mitarbeiterteam nach Alternativen. Nachdem sie mehrere Optionen geprüft hatten, blieben zwei übrig: Adobe und Foxit Software. MTL entschloss sich für einen Testlauf mit Foxit PhantomPDF Business.



Doch die Entscheidung stieß auf Widerstand seitens der Mitarbeiter. Sie waren der Ansicht, dass die bisherige PDF-Lösung alle Funktionen hatte, die sie benötigten. Heather Townsend bat die Mitarbeiter, Foxit 10 Tage lang zu testen und das Feedback war überaus positiv. „Bereits am vierten Tag teilten mir Benutzer per E-Mail mit, dass sie nicht mehr zu Adobe zurückkehren möchten“, sagt sie. „Diese positive Resonanz hat mich überwältigt.“

Die Mitarbeiter bewerteten PhantomPDF for Business als sehr benutzerfreundlich und intuitiv. Und selbst nach einigen kleinen Änderungen an ihren Arbeitsabläufen gab es keine Einwände der Mitarbeiter bezüglich einer Umstellung auf Foxit.

Eine erheblich kostengünstigere Lösung

Noch wichtiger war jedoch der Kostenfaktor. Nach der Prüfung aller Funktionen, die die Software bietet, sowie der Anzahl an Lizenzen, des Supports und der Wartung, die preislich machbar

waren, bedurfte die Entscheidung laut Townsend keiner weiteren Überlegung. Und dies trotz ihrer langjährigen Beziehung zu Adobe.

„Ich bin seit Jahren ein zertifizierter Adobe-Trainer. Aber mich haben die ständigen Upgrades schon immer genervt. Daher war der Erwerb einer unbefristeten Lizenz, wie sie Foxit mit Support und Wartung bietet, ein reizvolles Angebot.“

Bessere Betreuung durch Foxit

Adobe hat es uns nicht leicht gemacht, uns nach neuen Lizenzen zu erkundigen. „Niemand hat auf unsere Bitte, uns zurückzurufen, reagiert“, berichtet sie. „Der zuständige Ansprechpartner von Foxit Software hat sich hingegen regelmäßig mit uns in Verbindung gesetzt und die nötige Zeit und Mühe aufgebracht.“

Der Umstieg auf Foxit war ebenfalls ein Kinderspiel. Im Gegenteil, wenn sie den Umstieg noch einmal durchführen müssten, würden sie laut Townsend noch einen größeren Umfang wählen. „Foxit ist leicht zu erlernen und intuitiv und aus Management-Sicht erfordert ein Umstieg nicht das hohe Maß an Unterstützung, das für andere Software erforderlich ist. Beim nächsten Mal würde ich einfach sagen: 'Ok, wir stellen auf eine neue PDF-Software um. Am kommenden Montag wird Foxit an Ihren Arbeitsplätzen implementiert sein. Wenden Sie sich bei etwaigen Fragen an mich.' Und alles würde seinen Gang gehen.“

Die Resonanz im Unternehmen ist weiterhin positiv. „Die Benutzer kamen zu mir und bestätigten, dass Foxit wunderbar sei und sie gerne damit arbeiteten. Es funktioniert großartig“, erläutert Townsend. „Und insbesondere verläuft alles geräuschlos. Niemand beschwert sich und niemand benötigt Unterstützung. Und aus IT-Sicht ist diese Stille ein gutes Zeichen.“